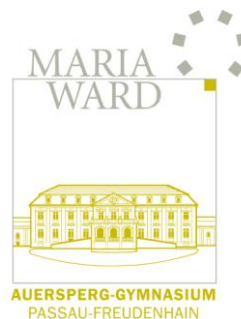


ELTERNBRIEF 4 – 2009/10

FREUDENHAIN 2 – 94034 PASSAU – TEL: 0851/560 66 50 – FAX 0851/560 66 51



Passau, 22.12.2009/MD

Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte,

kurz vor dem Weihnachtsfest und dem Jahreswechsel darf ich mich nochmals an Sie wenden. Es ist dies ein geeigneter Zeitpunkt, um wenigstens einmal im Jahr innezuhalten. Für uns Erwachsene, getrieben von der Hektik des Berufsalltags und den vielfältigen, meist dringlichen Aufgaben innerhalb der Familie, ist dies ebenso von Bedeutung, wie für die jungen Menschen in der schulischen Ausbildung.

Regen Sie Ihr Kind mal an, in den kommenden zwei Wochen ein interessantes Buch zu lesen („Lesen ist Fernsehen im Kopf“), oder gemeinsam mit Freunden Spiele zu machen. Hierbei denke ich nicht an Elektronikspiele, die die Kinder gnadenlos durch die einzelnen Levels hetzen, nicht nachsichtig mal einen Fehler verzeihen oder auch eine kurze Diskussion zwischendurch gestatten. Der Erholungseffekt durch die Lektüre eines Buches ist allemal größer.

In einigen Fällen ist es bestimmt ratsam, einen Teil der Ferien dazu zu benutzen, Lücken in einzelnen Fächern zu verkleinern, Vokabeln zu wiederholen bzw. zeitig in die Vorbereitung einer im Januar anstehenden Schulaufgabe ohne Hetze und Zeitdruck einzusteigen. Auch dies ist längerfristig eine geeignete Form der Erholung und Entspannung.

Zum Ende dieses Kalenderjahres schulde ich Ihnen noch Dank. Danken möchte ich den Eltern, die nicht nur die Optik einiger Klassenräume beklagt haben, sondern beispielgebend in Eigenregie diese Klassenzimmer in ansprechender Form neu gestaltet haben.

Danken darf ich jenen Eltern und Erziehungsberechtigten, die unermüdlich die musikalische Ausbildung Ihrer Kinder unterstützen und somit wesentlich zum hohen Niveau unserer Schulkonzerte, und hier erinnere ich an das Weihnachtskonzert vom letzten Freitag, beitragen.

Mein Dank gilt auch all jenen Eltern und Erziehungsberechtigten, die z.B. durch Kuchenspenden, Geldzuwendungen und ihre aktive Mithilfe am „Tag der offenen Tür“ oder beim Weihnachtsbasar, vor allem unseren Schülern demonstriert haben, dass echte Solidarität mit der Schulfamilie oder bedürftiger Kinder im fernen Uganda mehr braucht als Lippenbekenntnisse: aktiver, selbstloser Einsatz wurden gezeigt, statt zu jammern oder auf Andere zu warten.

Mit dieser Einstellung, in Verbindung mit einem gesunden Maß an Optimismus und Gottvertrauen, wird auch das kommende Jahr gelingen.

Abschließend wünsche ich allen Mitgliedern der Schulfamilie ein ruhiges, besinnliches, gnadenvolles Weihnachtsfest und ein gesegnetes neues Jahr

Mit freundlichen Grüßen

OSStD i.K. H. Bachner, Schulleiter